



Papa

Dieses ewige in unvollständigen, in ineinander übergehenden Sätzen mäandernde, angeblich/vergeblich echte Gedankenströme imitierende, vor allem aber nervenzerfetzende, weil unerträgliche, weil keinen Halt bietende, unaufhörlich in die Synapsen feuernde, noch nicht mal mit Alkohol oder Nikotin erträglich zu machende, weil unnachgiebig in die Assoziationen pfeffernde, noch nicht mal durch richtig unter die Gürtellinie gehende, und wenn dann noch nicht mal befriedigende, immer so halbnahe am Abgrund zum Abwinken ab-/angelegte, alles wie semiintellektuelle Wichserie klingende, die doch nur hirnentleerend zusammenbrechende, aber dann doch nur unangenehm erschöpfende, sich an sich selbst besaufende, vor unbegründeter Selbstüberschätzung triefende, vermeintlich echte Erinnerungsbilder beschwörende, sinnverbrennende, niemanden wirklich weiterbringende, aber dennoch unausweichlich notwendige Schreiberei.

Haben schon recht die Anderen, die ich aus dem Schatten der Anonymität heraus betrachte: Bringt einen schon weiter diese/s Wettbewerbe/n, bringt einen auf Pfade, die man sonst nicht beschritte, auch wenn den einzigen angewendeten Kniff wieder niemand bemerkt.

Hier also eine kleine Erinnerung: Nicht wieder die beleidigte Leberwurst spielen, denn eigentlich bringt Dir das hier mehr, als Du denkst. Und natürlich willst Du, dass der Text geliebt wird, aber das Regal ist noch voller Aufbruchstellen, hör also auf zu heulen und sei ausnahmsweise mal konstruktiv und dankbar für die Punkte, die Du bekommst, nicht verbittert, weil nicht alle 12 Punkte geben. Du selbst gibst Dir in diesem Wettbewerb auch nicht 12 Punkte. Und versprich nicht nur nachhaltige Textarbeit, sondern mach!

PS.: Statt Punkten eine Marille.

PPS.: Wieso dauernd diese alkoholisch verräterischen Texte? Was willst Du dem Leser mitteilen? Ist es ein Hilferuf?

PPS.: Zwölf schreibt man aus.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).